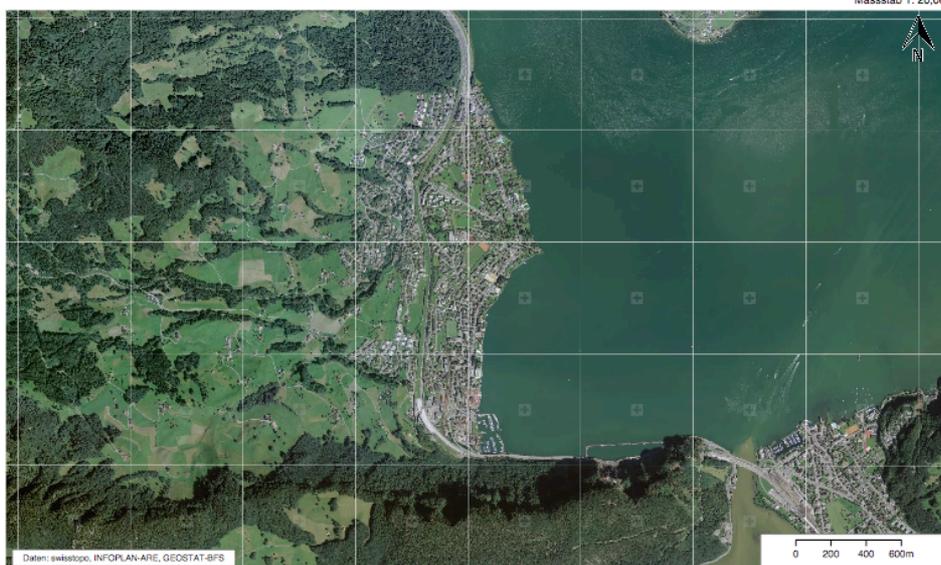


BAUINVENTAR HERGISWIL

Orientierung Eigentümer/-innen 2012

23.11.2012

1





Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft, 2007. <http://www.distat.admin.ch>

Auftrag Bauinventar

• **Grundlage: Gesetz über den Schutz von Kulturdenkmäler (Denkmalschutzgesetz) vom 4. Februar 2004 (NG 322.2 DSG).**

• **Art. 5 DSG: Zur Bestandesaufnahme erarbeiten der Kanton und die Gemeinden gemeinsam Inventare der schutzwürdigen und unter Schutz gestellten Objekte. Die Inventare werden je separat für den Ortsbildschutz, den Denkmalschutz und die Bodenaltertümer erstellt.**

Bestehende Inventare

Bundesinventare:

- **Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS)**
- **Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN)**
- **Das Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)**
- **Das Schweizerische Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (KGS Inventar)**
- **Objekte unter Bundesschutz**

Bestehende Inventare

Inventare Kanton Nidwalden:

- **Bauernhausinventar (ab 1984)**
- **Verzeichnis der Kulturdenkmäler im Richtplan NW**
- **Inventar der Bauten des 20. Jh. (2004)**
- **Denkmalschutzinventar**
- **Kantonales Inventar der geschützten Bauobjekte (KIGBO)**
- **NEU: > BAUINVENTAR**

Stand Arbeiten Bauinventar

- **Fertiggestellt: Buochs, Beckenried, Dallenwil, Hergiswil, Ennetbürgen, Ennetmoos, Emmetten, Oberdorf, Stans, Stansstad, Wolfenschiessen**

23.11.2012

7

Termine Bauinventar

- **Genehmigung aller Bauinventare bis Ende 2012.**
- **Ab 2013: Start Erfassung der Inventarblätter im LIS**
- **2014: LIS – Ebene „Denkmalpflege“ geht online**

23.11.2012

8

Zweck der Orientierung

- **Die Eigentümer/-innen werden auf das Bauinventar aufmerksam gemacht und über dessen Sinn und Zweck informiert.**
- **Fehlerhafte Angaben oder weiterführende Hinweise der Eigentümer/-innen können in den Inventarblätter berücksichtigt werden.**
- **Die Eigentümer/-innen werden über das Projekt „LIS-Ebene Denkmalpflege“ aufmerksam gemacht.**

23.11.2012

9

Inhalt Inventarblatt

- **Infozeile mit Angaben zum Objekt und Einstufung (Status)**
- **Situationsplan mit Markierung Objekt**
- **Ansichten von Aussen**
- **Kurzbeschreibung / Baugeschichte**

23.11.2012

10

Schutzwürdige Objekte

- **Status „Schutzwürdig A“: Schutzanspruch klar erkennbar**
- **Status „Schutzwürdig B“: Vertiefte Abklärungen sind erforderlich**
- **Status „Schutzwürdig C“: Objekte im Ermessen der Gemeinde**
- **Dokumentiert (Bauten nach 1980): vorsorgliche Aufnahme**

23.11.2012

11

BAUINVENTAR GEMEINDE HERGISWIL					
Verzeichnis der geschützten und schutzwürdigen Gebäude und Baugruppen					
HAUS-ZU-HAUS-INVENTAR					
Ost	Objektart / Objektname	Adresse	Parz.-Nr.	Ass.-Nr.	
6052 Hergiswil	Pfarrkirche St. Nikolaus		50	53.1	
Bauherrschaft Kaspar Blättler (Kirchgemeinde)	Baufleute Josef Weibel/ Johann Meyer A. Gaudy	Datierung erb. 1855-57 umb. 1933-35			
Status					
[X] geschützt laut RRB-Nr. 218 vom 15.3.2011					
[] schutzwürdig					
[] dokumentiert (erb. nach 1980)					
					
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Röm.-kath. Pfarrkirche St. Nikolaus steht am S-lichen Rand der Friedhofsanlagen. Überwölbt Längsbau mit eingezogenem, polygonalem Chor und Glockenturm mit Zwiebelkuppel. Schlichter Saalbau über rechteckigem Grundriss mit stark eingezogenen, halbrunden Chorsäulen. Turm über dem Hauptingang und mittig der beiden Längsseiten je ein Seiteneingang. Durchlaufendes Satteldach mit Dachreiter über dem vordersten Joch. In regelmässigem Takt sind die fünf hohen Rundbogenfenster in den Mauerflächen ausgespart, eingefasst von einem reichen Gliederungssystem aus Putzfasen und Blendbögen. 2 Limbkäulen: 1933-35, Architekt A. Gaudy. Innenrestaurierung um 1977/78; 1980/81 Wiederherstellung des Aussen, Architekt F. Schenig.</p>					
<p>Begründung / Würdigung</p> <p>Als Hauptkirche Hergiswils ist dieser Bau das wichtigste bauliche Element des historischen Dorfplatzes.</p>			<p>Bild oben: Ansicht von Norden Bild unten: Ansicht von Süden</p> <p>Archiv, Plan- und Bildmaterial</p>		
<p>Inventarisiert im 2008 von Gerold Kunz, Architekt ETH SIA</p>			<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durrer Robert, Die Kunstdenkmäler des Kantons Nidwalden, Birkhäuser Verlag Basel 1971, S. 237 - www.kanton.nidwalden.ch - Zonenplan (Befugung 2. 10.00, 5. März 1998), kantonales Kulturbüro - Händel Barbara, Maria Xaveri, Pfarrkirche St. Nikolaus, Kirchenrat Hergiswil, 1982 - GGG Jahre Hergiswil 1278-1978, Hergiswil 1978, S.142-148 - KIDBO Hergiswil, HE 44 - Kantondirektion NW, Kulturobjekte von kantonaler Bedeutung <p>Abkürzungsverzeichnis im einleitenden Kommentar.</p>		

BAUINVENTAR GEMEINDE HERGISWIL
Verzeichnis der geschützten und schutzwürdigen Gebäude und Baugruppen

HAUS-ZU-HAUS-INVENTAR

Ort	Objektart / Objektname	Adresse	Parz.-Nr.	Ass.-Nr.
6052 Hergiswil	Pfarrkirche St. Nikolaus		50	53.1

Bauherrschaft	Bauleute	Datierung
Kaspar Blättler (Kirchgemeinde)	Josef Weibel/ Johann Meyer A. Gaudy	erb. 1855-57 umb. 1933-35

Status
 geschützt laut RRB-Nr. 218 vom 15.3.2011
 schutzwürdig
 dokumentiert (erb. nach 1980)



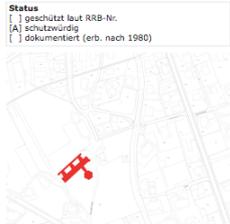

BAUINVENTAR GEMEINDE HERGISWIL
Verzeichnis der geschützten und schutzwürdigen Gebäude und Baugruppen

HAUS-ZU-HAUS-INVENTAR

Ort	Objektart / Objektname	Adresse	Parz.-Nr.	Ass.-Nr.
6052 Hergiswil	Schulhaus Matt	Baumgartenweg 7	196	441.1

Bauherrschaft	Bauleute	Datierung
Schulgemeinde Hergiswil	Arch. Walter H. Schaad, Luzern Arch. Emil Jauch, Luzern	erb. 1952-1954

Status
 geschützt laut RRB-Nr.
 schutzwürdig
 dokumentiert (erb. nach 1980)





Kurzbeschreibung
 Die Schule besteht aus einem 50 Meter langen, zweigeschossigen Klassenzimmertrakt mit abgestuftem Pultdach zur besseren Belichtung der Klassenzimmer im oberen Stock; unten liegen die Speis- und Nebenräume mit einer Verbindung zum vorgelagerten sechseckigen Singsaal. Im Rücken des Klassentraktes befinden sich die drei Volumnen der Treppenhäuser, die so ein bewegtes Spiel zwischen Innen und Aussen inszenieren. Das durchgehende Vordach mit den drei Eingängen definiert den räumlichen Übergang zum Pausenplatz. Der Übergang zwischen halboffenem und offenem Pausenplatz wird so noch mehr verweist. Im ND der Anlage fasst die Turnhalle den Schulbereich zusammen. Die Materialisierung mit Bruchstein, Holzschnitten und verputztem Mauerwerk wirkt abwechslungsreich, aber nie aufdringlich.

Begründung / Würdigung
 Erstmals wurde hier in der Schweiz ein niedriges Normalfensterband mit einem ins Dach eingesetzten Oblichtband kombiniert, was auch bei einseitiger Belichtung eine vorzügliche und gleichmässige Tageslichtverteilung in den Schulzimmern ergibt. Von europäischem Rang und als wichtigste Schulanlage der Innerschweiz dieser Jahre schutzwürdig. Was Schaad und Jauch auf grüner Wiese damals planten und bauten, hat auch heute noch uneingeschränkte Gültigkeit und hatte viele andere Schulhausprojekte beeinflusst.
 Inventarwert im 2008 von Gerold Kunz, Architekt ETH SIA

Archiv, Plan- und Bildmaterial
 - Archiv: öffentliche Gemeinde Hergiswil
 - 605 Jahre Hergiswil, Stanz 1978, S. 192
Literatur
 - 605 Jahre Hergiswil, Stanz 1978, S. 195
 - Luzerner Architekt, Architektur und Städtebau im Kanton Luzern 1920-1960, 1965, S. 10-16
 - Inventar Nidwalden 2006
 - Bauleitplan, Westschweizer Schweiz, 1980

Bild oben: Ansicht von Nordosten
 Bild unten: Ansicht von Südwesten

Abkürzungsverzeichnis im einführenden Kommentar

BAUINVENTAR GEMEINDE HERGISWIL				
Verzeichnis der geschützten und schutzwürdigen Gebäude und Baugruppen				
HAUS-ZU-HAUS-INVENTAR				
Ort	Objektart / Objektname	Adresse	Parz.-Nr.	Ass.-Nr.
6052 Hergiswil	Schulhaus Matt	Baumgartenweg 7	196	441.1
Bauherrschaft		Bauleute	Datierung	
Schulgemeinde Hergiswil		Arch. Walter H. Schaad, Luzern Arch. Emil Jauch, Luzern	erb. 1952-1954	
Status <input type="checkbox"/> geschützt laut RRB-Nr. <input checked="" type="checkbox"/> schutzwürdig <input type="checkbox"/> dokumentiert (erb. nach 1980)				
				

Bedeutung Status

- **Status „Schutzwürdig A“:** Objekte die potenzielle Schutzobjekte sind und eigentlich geschützt sein sollten.
- **Status „Schutzwürdig B“:** Objekte die genauer untersucht werden müssen bevor klar ist, ob sie geschützt werden sollen.
- **Status „Schutzwürdig C“:** Objekte im Ermessen der Gemeinde.

Vereinbarung Kanton/Gemeinde

• **Status „Geschützt“:** Objekte, die vom Regierungsrat geschützt wurden . Sie sind im Denkmalverzeichnis eingetragen.

• **Status „Schutzwürdig A+B“:** Die Gemeinde orientiert die Fachstelle für Denkmalpflege bei baulichen Veränderungen am Objekt. Die Denkmalpflege stellt der Gemeinde eine Stellungnahme zu.

• **Status „Schutzwürdig C“:** Stellungnahme der Denkmalpflege im Ermessen der Gemeinde.

• **Status „Dokumentiert“:** wichtige Objekte mit Baujahr nach 1980

23.11.2012

17

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Fachstelle für Denkmalpflege des Kantons Nidwalden,

Mürgstrasse 12, 6370 Stans

T 041 618 73 42

Gerold.kunz@nw.ch

23.11.2012

18